

Kapitalserhöhung der Ungar. Eskompte- und Wechselbank.

Die Direktion der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank hat in ihrer am 8. d. M. unter Vorsitz des Präsidenten Baron Max Madarajsh-Beck abgehaltenen Sitzung beschlossen, einer für den 19. d. M. einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals der Bank in Vorschlag zu bringen. Die Direktion ging hierbei einerseits von der Ermägung aus, daß die Bank mit Rücksicht auf die großen volkswirtschaftlichen Aufgaben, welche der führenden Finanzinstitute harren, über eigene Kapitalien in entsprechender Höhe verfügen müsse; andererseits erschien eine Erhöhung des Aktienkapitals schon aus dem Grunde erforderlich, um die der Bank anvertrauten beträchtlich angewachsenen fremden Kapitalien (seit der letzten Kapitalserhöhung erhöhte sich der Betrag der bei dem Institute placierten Gelder von 130 auf 350 Millionen Kronen) mit dem eigenen Kapital in Einklang zu bringen. Eine Kapitalserhöhung des Institutes erscheint aber außerdem mit Rücksicht auf die kürzlich durchgeführten und einige demnächst durchzuführende Transaktionen begründet, bei denen die Bank durch Uebernahme größerer Aktienposten interessiert ist. Es sei hier u. a. auf die Kapitalserhöhung der kgl. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G., der Ungarischen Verkehrsbank A.-G., der Ungarischen Ansiedlungs- und Parzellierungsbank A.-G., der Ungarischen Allgemeinen Realitätenbank A.-G., der Südungarischen Zuckerindustrie A.-G., ferner auf Uebernahme von Aktien der Gizella-Mühle und der „Boni“ Fabrikschafs- und landwirtschaftliche A.-G. hingewiesen. Bei der fortschreitenden Entwicklung des Geschäftskreises der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank erscheint eine entsprechend günstige Verzinsung auch des erhöhten Aktienkapitals gewährleistet.